

Inhalt

Vorbemerkung

5

I. Krise und gewerkschaftliche Bildung

1. Skizze: Krise und Gewerkschaften - Latenz, Theorie und Utopie	8
2. Explikation I: Gewerkschaften als Objekt und Subjekt	12
3. Explikation II: Zum Status der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit	
(a) Gewerkschaften und Theorie	22
(b) Exkurs: Arbeiterbewußtsein in der Wirtschaftskrise	25
(c) Bildungsarbeit als "strategische Leerstelle"	32
(d) Prinzipielle und methodische Probleme	40

II. Die "funktionale Mitte": Krise der Ökonomie als Grundlage einer komplexen Krisendynamik und ihre Deutung in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit

0. Krise als 'Strukturbruch'	51
(Die Ökonomie als gesellschaftliche Mitte - 53; Kleine und große Krisen - 55; Der Fall der Profitrate als gesellschaftliches Phasenkonzept - 57; Das Fordismus-Theorem - 61; Die Krise des Fordismus: Trendbruch in der Nachkriegsökonomie, Akkumulationskrise - 65; Die Ausstrahlung auf die politische Form - 70; Die Veränderung der Ansprüche an Arbeiten und Leben - 72; Strukturbruch: Die Vergesellschaftung durch abstrakte Arbeit stößt auf ihre Grenzen - 77)	
Weiterer Aufbau der Untersuchung	79
1. Industriegewerkschaft Metall	81
A. 1. Massenarbeitslosigkeit, Verschlechterung der Interessenposition, Mangel an Interpretationsfähigkeit	
2. (a) Kapitalismus als Krisengrund	86
(b) Internationaler ökonomischer Trendbruch -	87
Unterkonsumtion als Letztbegründung	90
Zwischenbemerkung zu den Kritikmaßstäben	95
Exkurs: Zur Kritik der Unterkonsumtionstheorie	101
(c) Gesellschaftlicher Umbruch und neuer Akkumulationstyp (Brennpunkt Ausländerfeindlichkeit)	108
B. Qualifizierung des ökonomischen Fortschritts -	
aber keine Kontur einer neuen Gesellschaft	116
C. Der Betrieb als politisches Zentrum	131
Zusammenfassung und Interpretation	143
2. Industriegewerkschaft Chemie-Papier-Keramik	151
A. 1. Massenarbeitslosigkeit und Einkommensentwicklung	
2. Keine Krise - keine Theorie	162
B. Wachstum als Bedingung - Qualität als Funktion	163
C. Gesamtgesellschaftliche Verabredung als Weg und Ziel	168
Exkurs: Zur Kritik des keynesschen Paradigmas	173
Zusammenfassung und Interpretation	178

3. Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	190
A. 1. Arbeitsbedingungen und "Produktqualität"	200
2. (a) Die Kapitalverwertung als Determinante, der Staat als Partei	202
(b) Überakkumulation als Grund der Krisen	204
(c) Ökonomisch-sozialer Umbruch als Aufforderung zur strukturverändernden Intervention	207
B. Die Zielperspektive einer umfassenden Politisierung der Arbeit	211
C. Kommune als Gegenmacht	218
Zusammenfassung und Interpretation	225
4. Deutscher Gewerkschaftsbund	233
A. 1. Sozialer Mikrokosmos, Umweltzerstörung und Technikambivalenz	238
2. Marktungleichgewichte oder Wertlogik, Überproduktion oder Überakkumulation? Zweierlei Strukturkrisen	239
B. Qualitatives Wachstum oder Überwindung der Arbeitsmoral?	245
C. Synthese von Produktion und Reproduktion im kommunalen Raum	255
Zusammenfassung und Interpretation	260

III. Zuspitzung: Umbruch der gesellschaftlichen Arbeit, Krise der gesellschaftlichen Naturbeziehung

0. Über den Zusammenhang von Arbeit, Naturverhältnis und Emanzipation - Grundstellung und aktuelle Eingriffschancen (Die Zurichtung der menschlichen Arbeit durch das Kapital- verhältnis macht gleichgültig gegen die Natur - 266; Die Umwälzung der gesellschaftlichen Arbeit ist der Schlüssel zur Bewältigung der ökologischen Krise - 268; Subjekt- ansprüche und die Grenzen des Taylorismus ermöglichen emanzipationsorientierte Eingriffe in die Neustrukturierung der Arbeit - 271; Das Aufbrechen der doppelten Widersprüch- lichkeit der realen Subsumtion erfordert eine zweigleisige Arbeitspolitik der Gewerkschaften - 280; Fragen an die ge- werkschaftliche Bildungsarbeit - 283)	264
1. Gewerkschaft ÖTV: Arbeitspolitik im Übergang?	284
2. Deutscher Gewerkschaftsbund: Durchdringung von politischer, arbeitsprozessualer und ökologischer Kompetenz als Ziel	292
3. IG Chemie: Arbeitsgestaltung im Konsens, Produktpolitik als Vertrauensschutz - das Beispiel Gentechnologie	302
4. IG Metall: Arbeitspolitik als Kampf um Hegemonie, Produktpolitik als Kritik - das Beispiel Automobilindustrie	313

IV. Krisenverarbeitung in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit - Zusammenfassung und Reflexion

1. Krisenrezeption, Kontinuität und Neubestimmung gewerkschaftlicher Identität - "modernistische" vs. "emanzipatorische" Orientierung	328
2. Die Grenzen aktueller Gewerkschaftstheorien	335
3. Über Richtigkeit und Wahrheit gewerkschaftlicher Bildung	348

Quellennachweise	354
Befragungen	355
Schriftliche Primärquellen	359
Literaturverzeichnis	